Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorhanden von gegossenen Schlackenplatten und -Steinen, einem trockenen, leicht porösen, wetterbeständigen und schallsichern Fabrikat. Es eignet sich speziell für Zwischenwände, Isolierungen, Decken, aber auch für ganze Gebäude. Das Material besteht aus Schlacken und Zement, die nicht gepreßt, sondern gegossen sind. Aus der Tonwarenindustrie sind hochfeuerfeste Produkte ausgestellt, für alle in der Industrie vorkommenden Öfen und Feuerungsanlagen; ferner säurebeständige Produkte aller Art. Die keramische Industrie wartet auf mit Kalt-Glasuren zur Veredlung von Baustoffen, Wand- und Bodenplatten in Hochglanz und matt, in jeder Farben- und Formgebung.

Das Sägereigewerbe stellt, wie übrigens manche andere Industrie, ihre Neuheiten im Betrieb vor, was die Anschauung wesentlich erleichtert und das Interesse erhöht. Für Strom-, Gas- und Wasserlieferung sind in der Mustermesse selbstverständlich die notwendigen Installationen vorhanden. Bei der genannten Abteilung erregt allgemeines Interesse eine transportable Sägerei, die im Wald an einem Baum befestigt oder auf jedem beliebigen Platz an einem Pfosten montiert werden kann. Es sind zwei Modelle von vier bezw. fünf PS, 220—300 Touren per Minute, einer Hubhöhe des Gatters von 400 bezw. 520 mm, einem Gewicht von 1100 bezw. 1400 kg verfügbar.

Das Graphische Gewerbe ist sehr reichhaltig vertreten. Vor allem sind bemerkenswert die Kupferdruckerei, Radierungen, Heliogravuren. Großes Interesse erweckt auch ein elektrischer, automatischer Setzmaschinenantrieb, eine neue wichtige Erfindung des Buchdruckergewerbes mit großer Stromersparnis. Sie weist selbsttätige Anlaß- und Abstellvorrichtung an Typographsetzmaschinen mit dem elektrischen Motorantrieb auf, und scheint eine Reduktion des täglichen Stromkonsums bis zu 75 % zu ermöglichen.

Die schweizerische Schuhindustrie ist diesmal auch durch die Großbetriebe vertreten. Alles sieht man hier: den groben genagelten Bergschuh, der an primelbedeckter Steingrotte hängt, bis zum feinsten Damenschuh in Chevreau und Brokat. Selbst Damenschuhe mit Diamanten besetzten Schnallen fehlen nicht.

Die chemische Industrie dürfte meines Erachtens, entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung, wesentlich reichlicher vertreten sein. Die Großindustrie fehlt zur Hauptsache. Ausgestellt hat die Seifenindustrie in allen ihren Fabrikationszweigen: Haushaltungs-, Toilette-, Industrieseifen, Glyzerin, Stearin und Olein.

Geschmackvoll und zugleich imposant sind die Ausstellungen der Teppich- und Linoleumfabrikation. Besonders die letztere fällt durch sehr geschmackvolle und diskrete Farben und Dessins auf.

Sehr vorteilhaft ist mir auch die Ausstellung der schweizerischen Möbelindustrie aufgefallen, deren Grundsatz es ist, künstlerisch entworfene, aus sorgfältig gewähltem Holz hergestellte und mit größter Gewissenhaftigkeit bearbeitete Möbel zu liefern. Diese Qualitätsware steht im Gegensatz zur Valutaware, mit deren „denkbar billigen" Preisen man die denkbar schlechtesten Erfahrungen gemacht hat. Auch die Eisenmöbelindustrie fehlt nicht, deren Fabrikate sich speziell für Gartenmöbel, Bänke in Parkanlagen und dergleichen eignet.

Trotz der schweren Krise, welche sie während der letzten Jahre durchgemacht hat, scheint die Holzschnitzerei den Mut nicht verloren zu haben. Es sind die verschiedenartigsten Fabrikate in verschiedenen Farbengebungen und Holzarten zur Ausstellung gebracht worden. Eine Ansicht der schweizerischen Schnitzereischule bietet einen interessanten Einblick in diesen wichtigen Zweig schweizerischen Schaffens, der speziell in den Gebirgsgegenden zu Hause ist.

Von den schweizerischen Verwaltungen, welche dieses Jahr ausgestellt haben, sind erwähnenswert in erster Linie die Schweizerischen Bundesbahnen, die einen Waggonschnitt vorführen, und deren Hauptausstellung sich auf die Elektrifizierung der Gotthardlinie bezieht. Hier fallen vor allem prächtige Photographien wichtiger Teile, der im Kanton Uri und Tessin gelegenen Kraftwerke auf. (Ritomsee, Kraftwerk Amsteg, verschiedene große Brücken usw.)

Sehr bemerkenswert ist auch die Ausstellung der schweizerischen Telegraphen- und Telephonverwaltung mit graphischen Darstellungen über den schweizerischen Telegramm- und Telephondienst. Großes Interesse erweckt eine graphische Darstellung der Telephonstationen der ganzen Erde. Nach derselben haben pro 100 Einwohner Telephonanschlüsse: die Vereinigten Staaten 12, Kanada 10, Dänemark 8, Neuseeland 7, Schweden 6, Norwegen 5, Australien und die Schweiz 4. Nach diesen, an der Spitze des Telephonwesens stehenden Staaten folgen erst Deutschland, Holland, Österreich, England, Argentinien und Frankreich. Aus der Entwicklung des schweizerischen Telephonwesens heben wir hervor, daß die Abonnentenzahl von 5000 im Jahr 1885 auf 125,000 im Jahr 1922 stieg. Die Zahl der Gespräche von 3,000,000 im Jahr 1885 auf über 120,000,000 im Jahr 1922. Einen ähnlichen Aufschwung hat das Telegraphenwesen genommen.

Auch die schweizerische Fremdenindustrie fehlt in der diesjährigen Mustermesse nicht. Sie stellt aus, indem sie sich zugleich empfiehlt, durch geschmackvolle Original-Bilder, Aquarelle, Heliogravuren und Photographien. Speziell erwähnenswert sind die Ausstellungen der Bündnerischen und Berneroberländischen Kollektivausstellungen. Wer sich für die eine oder andere Gegend interessiert, findet in der Mustermesse alle nötigen und erwünschten Prospekte und sonstige Angaben. —y.

Verbandswesen.

Schweiz. Spenglermeisterverband. Die im Bürgerratssaal in Basel unter dem Vorsitz von Sträßle

(Zürich) tagende Delegiertenversammlung des Schweizer. Spenglermeister- und Installateur-Verbandes genehmigte die verschiedenen Verbandsrechnungen für 1922 und stimmte dem Vorgehen der Zentralleitung betreffend den Abschluß des Gesamtarbeitsvertrages zu. Im Verlaufe der Tagung wurden verschiedene Standesfragen eingehend diskutiert (Tariffragen, Unfallversicherung usw.). Die Versammlung bestellte eine dreigliedrige Kommission zum Studium der Frage des Einkaufs von Rohmaterialien.

Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues. (Korr.) Die Sektion St. Gallen des genannten Verbandes ist nun endlich in die Lage versetzt, ihre projektierten vier Versuchshäuschen zu bauen. Der Gemeinderat hat kürzlich die Liegenschaft aus privaten Händen erworben, auf der die Häuschen gebaut werden sollen und auch beschlossen, den nötigen Boden zum Preise von 8 Fr. per m² dem Verbande abzutreten.

Neuere Prüfungen haben nun ergeben, daß eine Verschiebung der Baustellen auf der Liegenschaft weiter gegen Osten, für die Häuschen vorteilhafter ist. Nach dem neuesten Projekt kommen nun zwei Häuschen an die die Liegenschaft im Osten begrenzende Heiligkreuzstraße und zwei Häuschen an die Kolosseumstraße zu stehen, ohne Änderung der Baukosten. Die Verbandskommission hat in ihrer Sitzung vom 16. April der neuen Vorlage zugestimmt und soll nun die Bauausführung sofort an die Hand genommen werden. An der Spitze der Baukommission steht Herr Advokat Dr. Jekli. Bauleitung und Ausführung besorgen für je zwei Häuschen die Architektenfirmen Fehr und von Ziegler & Balmer.

Der Zentralverband tagt am 21. und 22. April im Kasino Bern zur Behandlung der Jahresgeschäfte und Entgegennahme von zwei Referaten über die Bautätigkeit des Verbandes und die Frage der Bausubventionen, von den Herren Architekt Herter in Zürich und Professor Bernoulli, Architekt, Basel. Der Sitz des Verbandes wird ohne Zweifel von Bern wieder nach Zürich verlegt werden.

Der aargauische Gewerbeverband tagte 100 Mann stark unter dem Vorsitz von Stadtrat Arnold (Zofingen) in Rheinfelden. Der Vorstand wurde in globo bestätigt. Nach langer eingehender Diskussion wurde auf Antrag des Vorstandes und einer von Direktor Meier-Zschokke (Aarau präsidierten Spezialkommission beschlossen, die Durchführung der aargauischen kantonalen Gewerbeausstellung 1925 dem Gewerbeverband Baden zu übertragen. Brugg, das sich ebenfalls um die Ausstellung beworben hatte, wurde die nächste Veranstaltung des aargauischen Gewerbeverbandes zugesichert.

Volkswirtschaft.

Verlängerung der Wirksamkeit für die Einfuhrbeschränkungen. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, es sei die Wirksamkeit des Bundesbeschlusses vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr bis zum 31. März 1924 zu verlängern und es sei dieser Bundesbeschluß als dringlich zu erklären und sofort in Kraft zu setzen.

Einfuhrbeschränkungen. Eine große Anzahl von Verbänden der Industrie und des Gewerbes richtete eine Eingabe an die Bundesversammlung, in der ausgeführt wird, daß die notwendigen Voraussetzungen für die Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen noch nicht eingetreten seien, weshalb die Verbände von der Bundesversammlung die nochmalige Verlängerung der Einfuhrbeschränkungen erwarten.

Holz-Marktberichte.

Der Holzhandel im Unterengadin hat sich im Laufe des Winters gut angelassen, ein Hoffnungsstern für die Gemeinden, deren Bilanzen in den letzten Jahren mit bedeutenden Defiziten abschlossen. Merkwürdigerweise findet jetzt Rundholz glatteren Absatz als Schnittwaren, und die früher so begehrte Holzart, die Lärche, findet wenig Nachfrage. Wie man hört, wurden überall mit den gleichen Holzhändlern bedeutende Verkaufsabschlüsse fürs ganze Jahr gemacht. So scheint auch in diesem Artikel eine Art Monopol zu entstehen. („Fr. R.")

Verschiedenes.

Als Stadtbaumeister von Bern wählte der Gemeinderat Herrn Fritz Hiller von St. Gallen, zurzeit Gemeindebaumeister in Herisau.

Aus der Praxis. — Für die Praxis

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

167. Wie behandelt man Backsteinmauerwerk gegen das weiße Ausblühen der Steine (Salpeter), daß nachher ohne Risiko der Fassadenverputz erstellt werden kann? Offerten an J. Vogel-Schriever, Weinfelden.

168. Wer hat neue oder gebrauchte Sandpapier-Schleifmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 168 an die Exped.

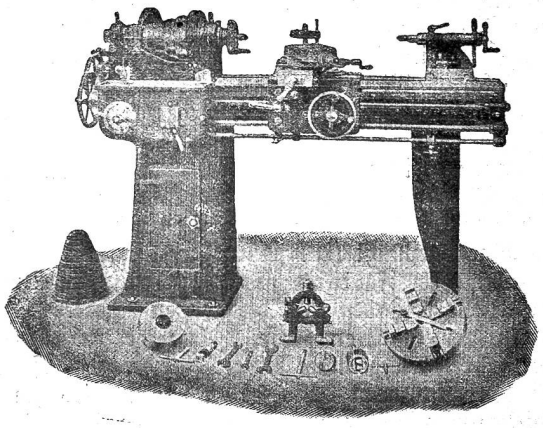
169. Wer liefert Schindelmaschinen? Offerten unter Chiffre M 169 an die Exped.

170. Wer liefert gut übersetzte Kranen, mit denen 1 Mann 3000 kg gut heben kann, sowie elektrische Kranen von gleicher Stärke? Offerten unter Chiffre 170 an die Exped.

171. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Holzhobelmaschine, kombiniert für Dicke und Abricht, und Keilbahnnutenstoßmaschine für Handbetrieb, abzugeben? Offerten mit Preis an Jul. Egli, mech. Werkstätte, Baselstraße 44, Luzern.

172. Wer liefert leistungsfähige Maschinen zur Herstellung von Schaufelstielen von 1—2 m Länge? Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre 172 an die Exped.

Werkzeug-Maschinen
aller Art 1760



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: **Zürich**
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.